

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

877 /AB

06. April 2009

zu 857 /J

bm:uk

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0048-III/4a/2009

Wien, 3. April 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 857/J-NR/2009 betreffend „Haus der Geschichte“, die die Abg. Mag. Heidemarie Unterreiner, Kolleginnen und Kollegen am 11. Februar 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Vorweg ist festzuhalten, dass das Projekt „Haus der Geschichte Österreichs“ ein ressortübergreifendes Projekt unter Federführung des Bundeskanzleramtes ist, an dem das Bundesministerium für Finanzen, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sowie das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur teilnehmen. In Beantwortung der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage ist es aufgrund der gegebenen Ressortzuständigkeiten nur möglich, auf Gegenstände der Vollziehung im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur Bezug zu nehmen.

Zu Frage 1:

Vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie den Vorgängerressorts wurden folgende Studien beauftragt bzw. mitbeauftragt:

- „Haus der Geschichte der Republik Österreich“ – Machbarkeitsstudie von Stefan Karner und Manfred Rauchensteiner im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, 1999;
- Roadmap zum „Haus der Geschichte der Republik Österreich“, Arbeitsgruppe beauftragt durch Frau BM Gehrler und Herrn BM Platter am 22. März 2006, fertig gestellt im Juni 2007;
- Detailkonzeption „Haus der Geschichte Österreichs“ vom Museumsberatungsunternehmen Lord/Haas, 2009, im Auftrag des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für Finanzen, des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Weiters ist folgende Studie bekannt:

- „Haus der Toleranz“ – Machbarkeitsstudie des Instituts für Konfliktforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr, 1999.

Zu Frage 2:

Das „Haus der Geschichte Österreichs“ (HGÖ) soll die Zeitgeschichte Österreichs bis in die Gegenwart in ihrem europäischen und internationalen Kontext thematisieren, verschiedene Standpunkte und Sichtweisen vermitteln und zur Diskussion in der Gesellschaft anregen. Das HGÖ soll eine diskursive internationale Plattform, basierend auf den Säulen Ausstellung, Vermittlung und Forschung, werden und den Anforderungen eines heterogenen, zeitgenössischen Publikums entsprechen. Das HGÖ soll die Vernetzung mit österreichischen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen suchen und dabei neben Historikerinnen und Historikern auch Experten und Expertinnen aus anderen Wissenschaftsfeldern sowie Künstlerinnen und Künstler einbinden. Das HGÖ soll ein besonderer Kulturort des 21. Jahrhunderts werden, der eine Katalysatorfunktion innerhalb der nationalen Geschichtsmuseen in Europa einnehmen soll.

Zu Fragen 3 und 8:

Ja. Eine zeitgeschichtliche Betrachtung Österreichs ohne den bundesstaatlichen Aufbau wäre nicht zielführend.

Zu Frage 4:

Unter Hinweis auf die einleitenden Ausführungen kann eine Beantwortung nur hinsichtlich jener Kosten erfolgen, die durch (Mit-)Beauftragungen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur oder seiner Vorgängerressorts entstanden sind (vgl. Frage 1):

- „Haus der Geschichte der Republik Österreich“ – Machbarkeitsstudie:
890.000,00 ATS (64.679,00 EUR);
- Roadmap zum „Haus der Geschichte der Republik Österreich“ – Arbeitsgruppe:
Siehe die Ausführungen zu Frage 10;
- Detailkonzeption „Haus der Geschichte Österreichs“:
20.500,00 EUR (1/4-Anteil des Ressorts).

Zu Fragen 5 und 11:

In allen durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur beauftragten Studien wurden Zeitpläne vorgegeben und auch eingehalten.

Zu Frage 6:

- Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Fachtagung 2002;
- Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Fahrplanes (Roadmap) 2006;
- Expertenkomitee der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Roadmap 2006;
- Mit Bekanntmachung des Verhandlungsverfahrens für die Beauftragung einer Detailkonzeption, mit vorheriger Bekanntmachung gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006 in der Wiener Zeitung, wurde ein Lenkungsausschuss eingesetzt.

Zu Frage 7:

Dazu darf auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen werden. Grundsätzlich wurde die Führung einer möglichst breiten und offenen Diskussion angestrebt.

Zu Frage 9:

Es bestand eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Fachtagung 2002:

RAUCHENSTEINER Manfred, Univ. Doz.

KARNER Stefan, Univ. Prof.

JOCHUM Manfred, Dr.

SCHOLZ Kurt, Dr.

MAHRINGER Peter, SC Dr.

WIRTITSCH Manfred, OR Mag.

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Roadmap wurde von Frau BM Gehrler und Herrn BM Platter mit folgenden Personen beschickt:

DÜRIEGL Günther, HR Dr.

JOCHUM Manfred, Dr.

KARNER Stefan, Univ. Prof. Dr.

MATIS Herbert, Univ. Prof. Dr.

ORTNER Mario, Mag. Dr.

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Roadmap hat ein Expertenkomitee einberufen:

SANDGRUBER Roman, o. Univ. Prof. Dr.

BAILER-GALANDA Brigitte, HR Univ.-Doz. Dr.

BOTZ Gerhard, o. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz

BRUCKMÜLLER Ernst, Univ.-Prof.

DÜRIEGL Günther, HR Dr.

GEHLER Michael, Univ.-Prof. Dr.

GRIESSER-PECAR Tamara, Dr.

HANISCH Ernst, Univ. Prof. Dr.

JOCHUM Manfred, Dr.

KARNER Stefan, Univ. Prof. Dr.

KONRAD Helmut, o. Univ. Prof. Dr.

MATIS Herbert, o. Univ. Prof. Dr. Herbert Matis

MIKOLETZKY Lorenz, GD HR Dr.

ORTNER Mario, Mag. Dr.

RIEGLER Josef, HR Hon. Prof. Dr.

SOHN-KRONTHALER, Michaela Univ.-Prof. Dr.

STEININGER Rolf, o. Univ. Prof. Dr.

STELZ-MARX Barbara, Dr.

SCHMIDL Erwin A., HR Univ. Doz. Dr.

STEIBEL Robert, Dr.

SUPPAN Arnold, Univ. Prof. Dr.

UHL Heidemarie, Univ. Doz. Dr.

Der Lenkungsausschuss wurde durch die teilnehmenden Ressorts beschickt und besteht aus folgenden Personen:

MATZKA Manfred, Dr. Sektionschef, Bundeskanzleramt

SCHITTENGRUBER Alois, Dr. Ministerialrat, Bundeskanzleramt

SCHMID Gerhard, Mag., Dr. Prof. Bundeskanzleramt

FRANZ Michael, Dr. Sektionschef, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

WELZIG Florian, Mag., Bundesministerium für Finanzen
KÖLBL-RESL Bettina, Mag., Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
RAUCHENSTEINER Meinhard, Mag., Präsidentschaftskanzlei

Zu Frage 10:

Die Kosten der Arbeitsgruppe zur Erstellung der Roadmap einschließlich Expertenkomitee sind mit 58.600,00 EUR zu beziffern. Für den Lenkungsausschuss sowie die weitere Arbeitsgruppe sind keine Kosten entstanden.

Zu Fragen 12 und 13:

Ja. Als mein Vertreter ist der fachlich zuständige Leiter der Kultursektion Herr SC Dr. Michael FRANZ Mitglied des Lenkungsausschusses.

Zu Frage 14:

Die Ziele wurden in der öffentlichen Ausschreibung genannt.

Zu Frage 15:

Ja. Am 29. Dezember 2008 wurde ausschreibungskonform ein Zwischenbericht vorgelegt.

Zu Frage 16:

Die Abgabe der Detailkonzeption wurde mit Ende März 2009 festgesetzt.

Zu Frage 17:

Die Arbeitsgemeinschaft hat in der Detailkonzeption Parameter für eine Standortauswahl vorzulegen. Insoweit kann die Frage derzeit nicht beantwortet werden.

Zu Frage 18:

Die derzeit im Parlament gezeigte Ausstellung „90 Jahre Republik Österreich“ steht in keinem direkten Zusammenhang mit dem Projekt „Haus der Geschichte Österreich“.

Zu Frage 19:

Grundsätzlich haben einige Bundesländer Interesse an der Ausstellung gezeigt. Es ist derzeit aber noch kein konkreter Plan erstellt.

Zu Fragen 20 und 21:

Die Arbeitsgemeinschaft hat in der Detailkonzeption einen Kostenplan zu erstellen. Daher können diese Fragen derzeit nicht beantwortet werden. Weitere Entscheidungen können erst auf der Grundlage der Detailkonzeption und auf der Grundlage von Beschlüssen der Bundesregierung getroffen werden.

Die Bundesministerin:

